

NIEDERSCHRIFT	Gremium Sitzung Besprechung	14. Sitzung Bäderausschuss
Stadt Karlsruhe	Datum Uhrzeit	11.06.2021 / 16:00 Uhr
		öffentlich
	Ort	Bürgersaal
	Vorsitzende Vorsitzender	Herr Bürgermeister Dr. Lenz
	Protokollführerin Protokollführer	Frau Pia Bolz

Öffentliche Sitzung des Bäderausschusses am 11.06.2021

Beginn: 16:00 Uhr, Bürgersaal

Zahl der anwesenden Mitglieder: 13
 Abwesende Mitglieder: 1
 Zahl der vertretenen Mitglieder: 0

Anwesenheitsliste: s. Anlage

Herr Bürgermeister Lenz begrüßt die Mitglieder*innen sowie die Öffentlichkeit und entschuldigt Herrn Stadtrat Hofmann. Bezüglich Tagesordnung Punkt 1 blickt er zurück und erläutert, es ist bereits 2009 Wunsch des Bädergremiums gewesen, dass Karlsruhe ein Solebecken bekommt. Anfang März 2020, gerade noch rechtzeitig kurz vor Beginn der Pandemie und des Lockdowns, wurde vom Baudezernat und von der Politik die Sanierung der Therme Vierordtbad und die Neugestaltung des Innenhofes West zum Solehof genehmigt. Inzwischen ist die Zeit des Umbaus bald abgeschlossen und die Wiedereröffnung der Therme und die angekündigte Preisanpassung stehen bevor.

TOP 1 – Therme Vierordtbad: Anpassung der Eintrittspreise zum 1. September 2021 und 1. September 2022 **Vorlage**

Herr Sternagel (Amtsleiter Bäderbetriebe) erläutert weshalb die letztjährigen Sanierungen und die Attraktivierungsmaßnahmen mit dem nun bald fertig gestelltem Highlight „Solehof“ erforderlich und unabdingbar waren und verweist auf Seite 4 der Vorlage und die dargestellten stark rückläufigen Besuchendenzahlen in den letzten Jahren. Mit der Neu-Attraktivierung des Westbereiches der Therme Vierordtbad und Neugestaltung des Solehofes wird erwartet, den Negativ-Trend aufzufangen und die Anzahl der Badegäste um 10 Prozent bis 15 Prozent steigern zu können, was wiederum eine Erhöhung des Eintrittsentgeltes um 2 bis 3 Euro rechtfertigt und in den vergangenen Sitzungen bereits kommuniziert wurde. Er bemerkt, anstatt viel zu erhöhen, soll die Preisanpassung schrittweise jeweils zum 1. September 2021 und 1. September 2022 um einen Euro erfolgen. Der günstigste Tarif am Vormittag bleibt nochmals ein Jahr lang unverändert bei 8 Euro. Er zeigt anhand einer Power-Point-Präsentation den neuen Außenbereich im ehemaligen Westhof – jetzt Solehof- mit den 3 verschiedenen Sole- bzw. Anwendungsbecken und das neu errichtete Saunagebäude mit der Markgrafensauna, die Fertigstellung wird im September sein. Im Innern der Therme Vierordtbad ist dann baulich alles umgesetzt, es fehlt nur noch die Rotunde, die als „toter Raum“ nicht gut nutzbar ist. Beispielsweise hat der Denkmalschutz der Idee, dort ein Becken einzubauen, einen klaren Riegel vorgeschoben. Deshalb sollen in der Rotunde ab Oktober 2021 Sound- und

Lichtinstallationen unter dem Logo „City- und Media Arts“ in Zusammenarbeit mit einem bekannten Karlsruher Künstler ein neues Highlight für Karlsruhe schaffen. Dieses Angebot ist im Eintrittspreis enthalten und zusätzlich werden mehrmals jährlich Sonderkonzerte des Künstlers stattfinden. Ergänzend sollen die Sound- und Lichtinstallationen auch im neuem Saunagebäude und Solehof die Besucher*innen begeistern.

Frau Stadträtin Großmann (GRÜNE) äußert, ihre Fraktion akzeptiert die vorgesehenen Preisanpassungen, da sie in der Neugestaltung des Solehofes eine enorme Verbesserung sieht, welche eine Steigerung der Besuchendenzahlen vermuten lässt. Da die Tageskarte in der Vergangenheit nicht häufig genutzt wurde, wäre es interessant zu erfahren, ob sich künftig an der Verweildauer und im Preisgefüge etwas verändert.

Frau Stadträtin Wiedemann (CDU) lobt die Therme Vierordtbad und die baulichen Erweiterungen. Sie fragt, ob eine Gastronomie vorhanden ist und weshalb die Nachzahlung pro halbe Stunde nur 1,50 Euro beträgt. Bei einer Aufzahlung über den Nachzahlungstarif sieht sie dies für die Badegäste als günstiger an, als den jeweiligen regulären Tarif zu buchen.

Frau Stadträtin Moser (SPD) stimmt der Preisanpassung ebenfalls als gerechtfertigt zu, da die Besucher*innen eine tolle Gegenleistung bekommen, sie bemerkt, die Therme Vierordtbad ist ein richtiges Juwel geworden.

Herr Stadtrat Braun (Die Partei) sagt, er wird die Vorlage ablehnen, auch wenn er die bauliche Veränderungen und Verbesserungen begrüßt. Aber er findet, es ist nicht gerechtfertigt jetzt schon zum September die Preise zu erhöhen, da die Therme Vierordtbad solange geschlossen war. Er äußert, man soll erst schauen, wie sich die Anzahl der Besuchenden nach der Wiedereröffnung entwickelt und dann die Preise anpassen.

Herr Stadtrat Jooß (FDP) hält die Preisanpassung um jeweils einen Euro in zwei Umsetzungsschritten für genau richtig und begrüßt die Preisanpassung sowie die Preisgestaltung.

Frau Stadträtin Fenrich (AFD) findet die Preisanpassung sehr moderat und vertretbar und der richtige Zeitpunkt, da die Gäste vom Vierordtbad ein tolles Angebot und Leistungen bekommen, die Preise sind gerechtfertigt.

Herr Sternagel (Amtsleiter Bäderbetriebe) antwortet, die Verwaltung geht davon aus, dass sich die Verweildauer in Richtung längerer Aufenthalte verschiebt, über die Entwicklung hierzu wird berichtet. Das Bistro ist bereits jahrelanger fester Bestandteil der Therme Vierordtbad und wird auch weiterhin von der bei den Badegästen beliebten Pächterin Frau Schäffner weitergeführt. Bezüglich den Nachzahlungseinheiten erläutert er, dass ein verlängerter Aufenthalt über die Nachzahlung teurer ist, als die regulären Tarife, die maximale Nachzahlung jedoch beim Tagestarif gedeckelt ist.

Herr Bürgermeister Lenz lässt abstimmen und stellt fest, dass der Bäderausschuss die Anpassung der Eintrittspreise für die Therme Vierordtbad zum 01.09.2021 und 01.09.2022 mit 11 Ja-Stimmen und 2 Gegenstimmen beschließt.

**TOP 2 – Bericht zu den Hallen- und Freibädern
mündlicher Bericht**

Herr Bürgermeister Lenz spricht sein Dank an alle aus, die seit letztem Jahr bei der Bäderpolitik mitgewirkt haben und es unter den unterschiedlichsten und erschwerten Voraussetzungen ermöglicht haben, die Karlsruher Bäder in der Corona Zeit zu öffnen und zu betreiben. Die Badegäste sind so dankbar, wie noch nie.

Herr Sternagel (Amtsleiter Bäderbetriebe) berichtet anhand einer Präsentation von den Marketingaktivitäten und Aktionen der Karlsruher Bäder auf Facebook und Instagram. Erstaunlich ist, dass seit Öffnung am 22. Mai bereits über 20.000 Badegäste die Freibäder besucht haben, obwohl das Wetter bisher nicht besonders gut war. Er ist zufrieden, denn trotz den Corona Hygieneauflagen und den 3G's Voraussetzungen, konnte gut organisiert in die Freibad Saison gestartet werden und an jedem Freibad sowie nun auch im Europabad und Fächerbad sind Teststationen vor dem jeweiligen Bad verfügbar, was bei den Badegästen sehr gut ankommt. Weiter berichtet er zu den laufenden Baumaßnahmen. Im Restaurantgebäude Rappenwört wurde ein Teil der Instandsetzungsarbeiten im Bereich des Untergrundes und der freigelegten Stützen durchgeführt. Es wurden Gespräche mit dem Denkmalschutz geführt, in der Hoffnung, dass die Unterdecke nicht nach historischem Vorbild umgesetzt werden muss, wie es der Denkmalschutz erwartet, um somit „unnötige“ 1 Million Euro einzusparen. Dies ist leider nicht gelungen. Der Neubau des Eingangs-/Kassengebäudes ist deshalb zunächst weiterhin nicht möglich und die genehmigten Mittel für das Restaurantgebäude sind begrenzt auf die rund 5,6 Mio. Euro für die reine Instandsetzung und Betonsanierung. Das Milchhäusle ist seit Jahren marode und kann nicht mehr betrieben werden und wird deshalb am Ende der Saison abgerissen. Ein Gutachten belegt die jahrelangen Schadstoffbelastungen im Inneren. Die von den Bäderbetrieben gekaufte ehemalige kleine DLRG-Wachstation am Rhein wird im Anschluss bis zu Beginn der nächsten Saison zum neuen Milchhäusle und gleichzeitigem Kiosk, das weit über die Badesaison hinaus geöffnet ist, umgebaut. Im Freibad Rüppurr musste letztes Jahr die Bockrutsche am Nichtschwimmerbecken abgerissen werden, da sie in der Mitte schon brüchig war. Zeitlich war der Ersatz durch eine neue Rutsche vor dieser Saison nicht mehr möglich und es wurden deshalb aufblasbare Spielelemente, die man ins Wasser legt und bei den Kindern und Jugendlichen sehr gut ankommen, angeschafft. Über einmalige Bauunterhaltungsmittel wird bis zur nächsten Saison eine neue Breitwellenrutsche im Freibad Rüppurr entstehen. Des weiteren informiert er über die November- und Dezemberhilfen für die städtischen Bäder von rund 260.000 Euro, für das Fächerbad von rund 170.000 Euro und für das Europabad von rund 760.000 Euro. Weitere Hilfen für die Monate der Schließung der Bäder wurden beantragt. Im Fächerbad wurde ein Elektroniker auf eine neue Stelle eingestellt, der für alle Bäder zuständig sein wird und die bisher an Fremdfirmen vergebenen Elektroarbeiten in den Bädern überwiegend übernehmen wird.

Frau Stadträtin Wiedemann (CDU) betont, wie wichtig es ist, dass in Rappenwört das Milchhäusle in irgendeiner Form weiter geführt wird. Sie fragt bezüglich des heutigen Artikels in der BNN, wonach die Bäder gezwungen sind Security einzusetzen, aufgrund von schlechtem Benehmen der Badegäste und was dahinter steckt.

Frau Stadträtin Moser (SPD) kritisiert, dass das Hallenbad Neureut weiter geschlossen und für Familien und Kinder nicht nutzbar ist, obwohl es eine große Liegewiese hat, da das Personal aufgrund von Personalmangel in anderen Bädern eingesetzt wird. Sie fragt, ob es

eine verträgliche Lösung gibt, dies zu ändern, dies wäre eine Bereicherung für viele junge Familien in Neureut.

Herr Sternagel (Amtsleiter Bäderbetriebe) antwortet bezüglich des Berichtes in der BNN, dass tatsächlich seit mehreren Jahren Security erforderlich ist, hauptsächlich im Freibad Rappenwört und schon seit 7 bis 8 Jahren. Unter anderem gibt es dort Komplikationen verschiedener Gruppen untereinander, Mitarbeitende wurden bereits angespuckt und es wurde in die Kasse gegriffen. Beim Freibad Rüppurr und beim Turmbergbad war bislang keine Security erforderlich, aber im Europabad wird mittlerweile am Wochenende ebenfalls Security eingesetzt, insbesondere bei Problemen mit französischen Gruppen. Für das Hallenbad Neureut sieht er im Moment keine praktikable Lösung das Bad zu öffnen. Das Problem ist nicht der Fachkräftemangel, sondern die jährlich größere werdende Schwierigkeit Saisonkräfte zu finden und einzustellen. Wir haben sehr viele Fachkräfte und Schwimmmeister*innen, aber in der Sommersaison fehlt die ganz normale Beckenaufsicht. Es ist nicht mehr so einfach, Schüler*innen und Studierende anzuwerben und hinzu kommt, dass man bei den wenigen eingegangenen Bewerbungen nicht wusste, wann die Bäder wieder öffnen dürfen. Zusätzlich war es nicht möglich neues Bäderpersonal einzustellen, solange Mitarbeitende in Kurzarbeit sind. Einzige Lösung war, die ganzen Mitarbeitenden in den Freibädern einzusetzen. Im Hallenbad Neureut ist dennoch für die Schulen und Schwimmvereine geöffnet und das ist bereits eine enorme Herausforderung, da man sehr knapp an der Personalgrenze ist und die Konsequenz sein könnte, ein Bad längerfristig schließen zu müssen. Es findet eine gute Unterstützung durch die DLRG statt, damit können jedoch keine Schichten abgedeckt und verlässlich Wochen bzw. Monate im Voraus geplant werden. Er hält es für die Neureuter Bevölkerung zumutbar die gut erreichbaren Freibäder zu besuchen.

Frau Stadträtin Moser (SPD) äußert, in Neureut ist die DLRG Ortsgruppe aktiv tätig und fragt, ob es nicht möglich wäre zusammen mit der DLRG Neureut das Hallenbad zumindest an Wochenenden und in den Ferien für den öffentlichen Badebetrieb zu öffnen.

Herr Sternagel (Amtsleiter Bäderbetriebe) antwortet, man braucht das Personal und insbesondere auch das technische Personal in den Freibädern, beispielsweise müssen die Wasser- und Chemikalienwerte täglich kontrolliert werden und es steckt eine große Verantwortung dahinter, welche vorrangig ist, solange man sich noch im Corona Modus befindet und nach wie vor keine normalen Zeiten wieder da sind.

Herr Stadtrat Jooß (FDP) fragt, ob das Milchhäusle verpachtet ist und ob das neue Milchhäusle jetzt ganzjährig verpachtet wird.

Herr Sternagel (Amtsleiter Bäderbetriebe) antwortet, das Milchhäusle war bisher immer verpachtet und das neue Milchhäusle bzw. Kiosk am Rhein soll künftig ganzjährig von den bisherigen Pächtern betrieben werden.

TOP 3 – Schwimmen lernen - Schwimmkurse mündlicher Bericht

Herr Bürgermeister Lenz berichtet, dass für die Durchführung von Schwimmkursen zwei Bäder mit Unterstützung der Schulen, Schwimmassistenz, DLRG, Schwimmfix und vielen weiteren Beteiligten vorbereitet wurden, die Becken befüllt und an den Start gebracht wurden, aber dann musste das „Go“ der Landesregierung abgewartet werden, um in den Pfingstferien beginnen zu können. Inzwischen haben 600 Kinder schwimmen gelernt und er bedankt sich bei allen, die dies ermöglicht haben sowie auch großen Dank für das herausragende ehrenamtliche Engagement und für die Unterstützung im Rahmen von Schwimmfix.

Herr Sternagel (Amtsleiter Bäderbetriebe) fügt ergänzend hinzu, an Ostern war schon alles für die Schwimmkurse vorbereitet, aber erst an Pfingsten konnte damit gestartet werden. In Zusammenarbeit mit Schwimmregion, Schwimmfix und SSC haben knapp 200 Kinder in den Pfingstferien schwimmen gelernt und das Seepferdchen Abzeichen bekommen. Anfang dieser Woche starteten weitere Kurse im Fächerbad und Weiherhofbad für weitere 200 Kinder. Es läuft sehr gut und es ist geplant die Hallenbäder entgegen Vorjahren in den Sommerferien für weitere Schwimmkurse offen zu lassen.

Frau Stadträtin Fenrich (AFD) schlägt vor, Sportstudierende und Sportlehrkräfte einzubinden, wenn Auszubildendes Personal fehlt.

Frau Stadträtin Ernemann (SPD) fragt, ob der damalige Hauptsponsor von Schwimmfix noch unterstützend tätig ist und ob das damals ein einmaliges oder dauerhaftes Sponsoring war.

Frau Stadträtin Moser (SPD) bedankt sich, dass die Schwimmkurse in den Pfingstferien gestartet wurden und auch in den Sommerferien möglich sein werden. Sie wird sich dafür einsetzen, dass Kinder die letztes Jahr wegen Corona nicht schwimmen lernen konnten, versetzt werden und dieses Jahr die Chance bekommen, fehlende Schwimmstunden nachzuholen. Sie bittet, dass man für die nächste Sitzung im Herbst ein Konzept mit den zuständigen Schulen erarbeitet und an einem runden Tisch das Thema zusammen erörtert. Sie wundert sich, dass es im Hallenbad Neureut doch möglich ist, Kurse anzubieten, also muss auch Personal vor Ort sein.

Herr Sternagel (Amtsleiter Bäderbetriebe) sagt, man habe natürlich Kontakt zu Lehramtsassistierenden aufgenommen, aber auch diese müssen entsprechend geschult und ausgebildet sein. Zur Feststellung von Frau Moser, dass das Hallenbad für die Kurse geöffnet ist, entgegnet er, es ist ein Unterschied, ob öffentlicher Badebetrieb stattfindet oder nur Schulen und Vereine im Bad sind. Auch das Weiherhofbad ist nicht für den öffentlichen Badebetrieb geöffnet, da die Verwaltung eine Verantwortung gegenüber den Badegästen hat und er bittet dies entsprechend zu berücksichtigen. Einen runden Tisch sieht er nicht als erforderlich an, da bereits alles Mögliche organisiert wurde. Der alleinige Schulunterricht genügt nicht, da eine Lehrkraft im Schwimmunterricht 30 Kindern nicht in der Kürze das Schwimmen beibringen kann. Hingegen werden im Schwimmfix Programm gezielt die Kinder angesprochen, die am „Beckenrand sitzen“ und nicht schwimmen können. Diese haben dann innerhalb von 15 Wochen die Möglichkeit das Seepferdchen Abzeichen zu machen und können sich zumindest ausreichend sicher im Schwimmbad und im Wasser bewegen, ohne unterzugehen.

Herr Abbas (Dezernat 3) erläutert das Projekt Schwimmfix. Schwimmfix wird dieses Jahr 10 Jahre alt und Herr Lautenschläger von MLP hatte das damals großzügig mit 72.000 Euro unterstützt. Schwimmfix steht allen Karlsruher Grundschulen explizit offen. Um das alles anzubieten, war ein sehr großer Aufwand vor den Pfingstferien erforderlich, mit allen Grundschulen Kontakt aufzunehmen. Deren Lehrkräfte haben wiederum mit den erziehungsberechtigten Eltern Kontakt aufgenommen. Im nächsten Herbst soll Schwimmfix regulär weiter angeboten werden. Des Weiteren gibt es in Karlsruhe ein sehr umfangreiches Kursprogramm und Angebote von Sportvereinen, Schwimmvereinen, DLRG Ortsgruppen, SSC und Schwimmregion. Die Schwimmkurse in Karlsruhe scheitern nicht an den finanziellen Möglichkeiten. Die DLRG Ortsgruppen bieten beispielsweise günstige Kurse an, aber auch alle Eltern mit geringem Einkommen können den Kinderpass beim Stadtjugendausschuss beantragen und damit stehen ihnen Bildungsgutscheine zur Verfügung, die bei allen Kursen eingelöst werden können. Im regulären Unterricht ist es zeitlich nicht mehr möglich, die fehlenden Schwimmqualifikationen nachzuholen, umso mehr war es entscheidend wichtig, in den Pfingstferien mit den Schwimmkursen starten zu können. Er betont, konzeptionell kann nicht viel mehr verbessert werden und es besteht kein weiterer Optimierungsbedarf, wir sind in Karlsruhe sehr gut aufgestellt.

Herr Stadtrat Riebel (GRÜNE) bemerkt, er findet es lobenswert, dass so viel mit den Schulen gearbeitet wird und fragt, ob betroffene Familien mit geringem Einkommen über die Bildungsgutscheine und wo man diese erhält, informiert sind.

Frau Stadträtin Moser (SPD) bedankt sich, sie fühlt sich nach den detaillierten Erläuterungen von Herrn Abbas genügend und ausreichend informiert. Anfänglich war ihr nicht ganz klar, dass so vieles schon umgesetzt wurde und bereits ein „runder Tisch“ stattfand, bei dem die Schulen, Vereine und Schwimmfix beteiligt waren und verzichtet deshalb auf einen „runden Tisch“ im Herbst.

Herr Abbas (Dezernat 3) antwortet, der Stadtjugendausschuss informiert ausreichend über die Bildungsgutscheine, wenn diese dort abgeholt werden.

TOP 4 - Mitteilungen des Bürgermeisteramtes

Keine Mitteilungen.

Ausschluss der Öffentlichkeit und Ende Bäderausschuss: 17:05 Uhr

Karlsruhe, 14.06.2021

Vorsitzender



Martin Lenz

Protokollführerin



Pia Bolz

	ANWESENHEITSLISTE Bäderausschuss - Aufsichtsrat KBG - Aufsichtsrat Fächerbad Termin: 11. Juni 2021 Uhrzeit: 16.00 Uhr
---	--

Leitung:	Herr BM Martin Lenz	
-----------------	---------------------	--

Funktion	Vorname	Name	Unterschrift
Stadträtin	Verena	Anlauf	gezeichnet Boltz/Weber
Stadtrat	Max	Braun	gezeichnet Boltz/Weber
Stadträtin	Elke	Ernemann	gezeichnet Boltz/Weber
Stadträtin	Ellen	Fenrich	gezeichnet Boltz/Weber
Stadtrat	Thorsten	Frewer	gezeichnet Boltz/Weber
Stadträtin	Mathilde	Göttel	gezeichnet Boltz/Weber
Stadträtin	Christine	Großmann	gezeichnet Boltz/Weber
Stadtrat	Detlef	Hofmann	entschuldigt
Stadtrat	Karl-Heinz	Jooß	gezeichnet Boltz/Weber
Stadtrat	Friedemann	Kalmbach	gezeichnet Boltz/Weber
Bürgermeister	Martin	Lenz	gezeichnet Boltz/Weber
Stadtrat	Sven	Maier	gezeichnet Boltz/Weber
Stadträtin	Irene	Moser	gezeichnet Boltz/Weber
Stadtrat	Niko	Riebel	gezeichnet Boltz/Weber
Stadträtin	Karin	Wiedemann	gezeichnet Boltz/Weber

bis 17:30

17:30
 17:40
 17:50
 18:00
 18:10
 18:20
 18:30
 18:40
 18:50
 19:00
 19:10
 19:20
 19:30
 19:40
 19:50
 20:00
 20:10
 20:20
 20:30
 20:40
 20:50
 21:00
 21:10
 21:20
 21:30
 21:40
 21:50
 22:00
 22:10
 22:20
 22:30
 22:40
 22:50
 23:00
 23:10
 23:20
 23:30
 23:40
 23:50
 00:00